Verlagshaus der Ärzte GmbH
Gabriele Dorffner, Sonia Horn (Hg.), Aller Anfang – Geburt, Birth, Naissance
Dieses Buch nähert sich dem Themenkreis Geburt aus verschiedenen sozialgeschichtlichen Perspektiven an. Die gesellschaftlichen Ausgestaltungen und Ausdrucksformen der Geburt werden aus dem Blickwinkel der Kulturwissenschaften, aus einer pharmaziehistorischen Sicht und aus der Berufsperspektive der Hebammen behandelt.

A.A.S. Arbeitsgemeinschaft Arktis und Subarktis
Sammelband „Bruchlinien im Eis"
Der Sammelband ediert die Tagungsbeiträge einer gleichnamigen Konferenz, die im Jahr 2002 in Wien stattgefunden hat. Die Beiträge behandeln aktuelle politische, ökonomische und kulturelle Entwicklungen der Arktis und Subarktis, sie beleuchten unterschiedliche Aspekte der „Ethnologie des Nordens" und stellen eine Zusammenschau aktueller Ergebnisse der arktischen Sozialwissenschaften dar.

Edition Vabene
http://www.vabene.at
Claudia Girardi, HELLP! Eine Albtraumnovelle oder ein Lehrbuch über ein Syndrom?
Aus der Sicht einer Betroffenen wird der dramatische Verlauf eines HELLP-Syndroms, einer lebensgefährlichen und tückischen Schwangerschaftskomplikation, geschildert. Das Buch ist durch sein Glossar, die umfassende Bibliographie und ein ausführliches Portrait der Krankheit, ihrer Diagnose und Behandlung ein wichtiges medizinwissenschaftliches Nachschlagewerk zu diesem Krankheitsbild.

Theodor Much, Der veräppelte Patient? Alternativmedizin zwischen (Aber)Glauben und Wissenschaft
Dieses Buch untersucht Möglichkeiten und eventuelle Risken der so genannten Alternativmedizin und beschreibt und analysiert verschiedene komplementärmedizinische Verfahren.

Philosophie und Ethik

Institut für Axiologische Forschungen
http://www.iaf.ac.at
Susanne Moser, Yvanka Rynova (Hg.), Das integrale und das gebrochene Ganze
Zum 100. Geburtstag des Wiener Philosophen Leo Gabriel bietet der Band eine neue Perspektive auf Gabriels Werk „Integrales Denken". Die Themen Teil und Ganzes, Identität und Differenz, Anerkennung, Integration und Ausschluss, die Gabriel anspricht, sind in den 80er Jahren mit der postmodernen Philosophie und seit den 90er Jahren mit den Transformationsprozessen in Osteuropa und der Neugestaltung der Europäischen Union wieder ins Zentrum philosophischer Fragestellung gerückt.

Susanne Moser und Yvanka Rynova, Between the Said and the Unsaid. Conversations with Paul Ricœur
Der Band enthält Gespräche mit dem jüngst verstorbenen französischen Philosophen Paul Ricoeur über seine philosophische Entwicklung, die Aufgaben der Intellektuellen und die europäische Erweiterung.

Pierre Ramus-Gesellschaft
http://www.ramus.at
Beatrix Müller-Kampel (Hg.), Krieg ist der Mord auf Kommando. Bertha von Suttner und Pierre Ramus
Der Band beschäftigt sich mit verschiedenen Friedenskonzeptionen des ausgehenden 19. und beginnenden 20. Jahrhunderts und zeigt Unterschiede und Gemeinsamkeiten in den Beobachtungen und Analysen von Bertha von Suttner und Pierre Ramus auf. Was Suttner und Ramus voneinander trennt, ist ihre unterschiedliche Auffassung von Aufgabe und Funktion des Staates bei der Verhinderung bzw. Beseitigung von Kriegen. Was beide miteinander verbindet, ist die Überzeugung vom Zusammenhang zwischen Krieg und einer auf Ausbeutung und Entrechtung basierenden Ökonomie. Die Recherche nach den pazifismushistorischen Kontexten von Suttner und Ramus brachte Schriften der bislang unbekannten Wiener Autorin Olga Misar und bisher weithin unbeachtete Texte bekannter PazifistInnen (Alfred H. Fried, Romain Rolland, Stefan Zweig, Erich Mühsam) zutage.

Religionstheologisches Institut St. Gabriel – Arbeitsgemeinschaft zur Förderung des interkulturellen und interreligiösen Dialoges
Andreas Bsteh, Mahmood, Tahir (Hg.), Intoleranz und Gewalt. Erscheinungsformen – Gründe – Zugänge
Der Sammelband bietet eine Beschreibung der Phänomene geistiger, verbaler und physischer Gewalt. Die einzelnen Beiträge beschäftigen sich in einem interkulturellen Vergleich mit der Religion als Ursache von Gewalt, mit den Strukturen der Ungerechtigkeit und Unterdrückung weltweit und vor allem in den aktuellen Krisengebieten und mit dem Problem und den Ursachen des Terrorismus.

Gesellschaft für Phänomenologie und kritische Anthropologie
Michael Benedikt, Cornelius Zehetner und Reinhold Knoll (Hg.), Verdrängter Humanismus – verzögerte Aufklärung: Philosophie in Österreich von 1920 bis 1951
In chronologischer Abfolge von den Wirkungen des Ersten Weltkriegs über totalitäre Strömungen in der Zwischenkriegszeit, das Macht- und Terrorsystem des Nationalsozialismus, innere und äußere Emigration, bis in die Nachkriegszeit (Ludwig Wittgensteins Tod 1951 bildet den Endpunkt der Analysen) wird ein breit gefächerter Einblick in Werke, Leistung und Grenzen der österreichischen Philosophie im genannten Zeitraum – Strömungen, Schulen – gegeben.

Wiener Gesellschaft für Interkulturelle Philosophie
Zeitschrift Polylog
Die Zeitschrift Polylog widmet sich als einzige Zeitschrift im deutschen Sprachraum konsequent und kontinuierlich dem interkulturellen Dialog im Bereich der Philosophie. Anlässlich der EU-Erweiterung im Jahr 2004 und den aktuellen Diskussionen über die Aufnahme weiterer Mitglieder in die EU befasste sich Polylog Nr. 12 im Rahmen des Schwerpunktthemas „Das zweite Europa" mit den Problemen eines „innereuropäischen" Dialogs.

Braumüller Verlag
http://www.braumueller.at
Hans-Dieter Klein (Hg.), Wiener Jahrbuch für Philosophie Bd. XXXV /2003
Das Wiener Jahrbuch für Philosophie wurde 1968 begründet und hat es sich zur Aufgabe gesetzt, Beiträge österreichischer und internationaler Autoren zu allen Bereichen der systematischen Philosophie und der Philosophiegeschichte zu publizieren. Band 35 enthält u.a. Beiträge zur philosophischen Begründung der Biologie, zur Philosophie der Physik und zur phänomenologischen Subjektivitätstheorie.

Passagen Verlag
http://www.passagen.at
Arno Böhler, Singularitäten
Für Kant und Heidegger generiert die transzendentale Einbildungskraft das „reine Bild" von der Zeit und eröffnet uns dadurch einen schematischen Ausblick auf die Wirklichkeit. Nach einer eingehenden Analyse der transzendentalphilosophischen Genese und Wirkung dieses Bildes wendet sich der zweite Teil der Publikation dem Auseinanderklaffen der Zeit in poststrukturalistischen Philosophien zu.

Hans-Dieter Bahr, Der babylonische Logos
Unter diesem Titel schlägt Hans Dieter Bahr eine ungewöhnliche Re-Interpretation der uralten Metapher „Babylon" vor, indem er fragt, ob die Philosophie heute nicht auf die unbequeme Einsicht zielen müsste, dass es nicht um „Logik" oder „Unlogik", sondern um einen Logos der Verwirrungen geht.

Paul Feyerabend, Die Vernichtung der Vielfalt
Von den Epen Homers bis zur modernen Astronomie, von der Liebe über die bildende Kunst bis zur Quantentheorie zeichnet Paul Feyerabend ein Bild von der Vielfalt der uns umgebenden kulturellen Praktiken und Zugangsweisen zur Welt.

Karl Acham (Hg.), Philosophie und Religion: Erleben, Wissen, Erkennen
Das Werk bezieht sich auf bedeutende Vertreter der theoretischen Philosophie, die sich aus unterschiedlichen Perspektiven den Problemen der wissenschaftlichen und der philosophischen Erkenntnis zuwenden. Der Bogen der Darstellungen spannt sich vom Logischen Realismus und von der Transzendentalphilosophie über die Phänomenologie bis hin zur Sprachphilosophie und Wissenschaftslogik des Wiener Kreises und des Kritischen Rationalismus.

Karl Acham (Hg.), Unbehagen und Ambivalenzen in Kultur und Politik
Der vorliegende Band erörtert verschiedene Aspekte einer Kritik der Gegenwartskultur. Dabei werden die bereits von Sigmund Freud thematisierten Zusammenhänge zwischen kulturellem Fortschritt und Triebverzicht ebenso erörtert wie Formen der Ambivalenz und Asymmetrie in der Konfrontation mit dem „Eigenen" und dem „Fremden" und Widersprüche zwischen nationalen Ansprüchen und internationalen Rechtsordnungen.

Karl Acham (Hg.), Faktizitäten der Macht
In diesem Buch geht es zunächst um die Darstellung der bewusstseinsprägenden Macht historischer Hypotheken, um die neuen Kriege in der Zeit des internationalen Terrorismus, um gesellschaftliche Machtlosigkeit im Hinblick auf Armut und soziale Ungleichheit und schließlich um das Spannungsfeld zwischen Macht, Recht und Gerechtigkeit.